

gefunden. Sie ist bisher auf keiner der benachbarten Inseln angetroffen worden und gehört mithin zu den seltenen und mehr lokalen canarischen Pflanzen. Es wäre nicht unmöglich, dass sich ihre Verbreitungsbezirke eher weiter nach Morgen hin über einen Theil des nahegelegenen Festlandes in die südwestlichen Atlasthäler hinein ausdehnten.

Den Beinamen *herbanica* aber trägt die *Ruthea* von ihrem Vaterlande. Herbania war der mittelalterliche Name der Insel Fuertaventura; unter demselben tritt diese in der Chronik der Kaplane ihres Eroberers Bethencourt zu Anfang des 15. Jahrhunderts zuerst auf.

Die Abbildung der *Ruthea herbanica* ist von Herrn Georg Schweinfurth mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit und gewohnter artistischer Gewandtheit geliefert worden.

---

#### Erklärung der Tafel II.

- a) Die Frucht in ihrer Gesamtheit.
- b) Eine Theilfrucht vom Rücken gesehen.
- c) Ein Blütenstiel nebst Involucellblatt und den am Fruchträger hängenden Theilfrüchten.
- d) Eine Theilfrucht von der Fugenseite gesehen.
- e) Querdurchschnitt der Frucht, die Vittae zeigend.
- f) Längsdurchschnitt einer Theilfrucht.
- g) Ansicht der Blüthe von oben.
- h) Seitenansicht der Blüthe.
- i) Kronenblatt von innen, die obere und untere Einschlagung zeigend.
- k) Ausgebreitetes Kronenblatt.
- l) Längsdurchschnitt des Kronenblattes.
- m) Staubgefäss.

---

## Beiträge zur Meklenburgischen Flora.

Von

**A. v. Jasmund.**

Meine Beobachtungen erstrecken sich: Auf die nächste Umgebung von Bützow (B.), also das Thal der Warnow und der hier mündenden Nebel, und die nächsten Thalränder beider Flüsse, und zwar während des ganzen Juni 1856;

ferner auf die Umgegend von Lüsewitz (Ls.) zwischen Rostock und Tessin gelegen, von wo sich ausgedehnte Torfmoore sowohl nach den zu grossen Wiesenflächen sich ausbreitenden Thälern der Warnow und der Recknitz hinziehen, in der zweiten Hälfte des Juni 1860;

ferner auf die nächste Umgebung von Goldenbow (G.), etwa eine Meile von der Eisenbahnstation Brahlisdorf entfernt, und an Vellahn, als frühere Poststation auf der Berlin-Hamburger Chaussee bekannt, angrenzend, in der letzten Woche des Juli 1861;

endlich auf einige gelegentliche Ausflüge bei Hagenow, Rostock etc.

*Thalictrum flexuosum* Bernh. B. Kirchhof. — *Pulsatilla vulgaris* (L.) Mill. B. Vorburg. — *pratensis* (L.) Mill. B. — *Trollius europaeus* L. B. nach Rühn zu. — *Papaver dubium* L. G. — *Nasturtium fontanum* (Lmk.) Aschs. B. Ls. — *Turritis glabra* L. B. G. — *Alliaria officinalis* Andrzej. G. Ls. — *Alyssum calycinum* L. Ls. — *Thlaspi arvense* L. G. Ls. — *Teesdalea nudicaulis* (L.) R. Br. B. — *Neslea panniculata* (L.) Desv. B. — *Viola silvatica* Fr. G. — *Roseda luteola* L. Ls. — *Silene venosa* (Gil.) Aschs. G. — *Melandryum rubrum* (Weig.) Gke. B. G. Ls. — *Spergularia campestris* (L.) Aschs. G. — *Moehringia trinervia* (L.) Clairv. Ls. Schwerin. — *Stellaria nemorum* L. B. hohe Burg. Ls. — *Holostea* L. G. Ls. *glauca* With. B. Katelbogen. — *uliginosa* Murr. G. — *crassifolia* Ehrh. Ls. — *Malva Alcea* L. G. — *Hypericum tetrapterum* Fr. G. — *humifusum* L. G. Ls. — *Geranium dissectum* L. Ls. — *columbinum* L. G. — *Impatiens noli tangere* L. G. Ls. — *Oxalis Acetosella* L. G. — *stricta* L. G. — *Genista tinctoria* L. G. Ls. — *germanica* L. B. im Walde bei Wolken. — *anglica* L. G. B. Vorburg. — *Ononis repens* L. G. — *Anthyllis Vulneraria* L. Ls. B. Kirchhof. — *Melilotus macrorrhizus* (W. K.) Pers. Ls. — *Trifolium medium* L. G. Ls. — *Lotus uliginosus* Schkuhr. G. Ls. — *Astragalus glycyphyllus* L. Ls. — *Vicia sepium* L. B. Ls. — *Lathyrus silvester* L. Ls. — *paluster* L. Ls. — *montanus* Bernh. G. Ls. — *Alchemilla vulgaris* L. Ls. B. Steinhäger Holz. — *arvensis* (L.) Scop. G. Ls. — *Agrimonia odorata* Mill. G. — *Epilobium hirsutum* L. G. — *roseum* Schreb. G. — *Circaea lutetiana* L. G. — *Hippuris vulgaris* L. B. im See. — *Sedum maximum* (L.) Sut. G. — *reflexum* L. B. Kirchhof. — *Saxifraga tridactylitis* L. B. — *Sanicula europaea* L. G. Ls. B. Steinhäger Holz, Wolken. — *Pimpinella magna* L. G. Ls. — *Archangelica sativa* (Mill.) Bess. Sülz, Rostock. — *Peucedanum Oreoselinum* (L.) Mneh. Ls. — *Conium maculatum* L. G. — *Hedera Helix* L. G. — *Adoxa Moschatellina* L. B. Ls. — *Lonicera*

*Periclymenum* L. G. — *Sherardia arvensis* L. G. — *Asperula odorata* L. G. Ls. — *Galium boreale* L. Sülz. Ls. — *Filago germanica* L. G. — *Gnaphalium silvaticum* L. G. — *Achillea Ptarmica* L. G. — *Anthemis tinctoria* L. Ls. Sülz. — *Cotula* L. G. — *Chrysanthemum Tanacetum* Karsch. G. — *Arnica montana* L. Hagenow an der Eisenbahn. — *Senecio paluster* (L.) D. C. B. — *viscosus* L. G. — *silvaticus* L. G. Ls. — *Cirsium oleraceum* (L.) Scop. G. — *Lappa officinalis* All. G. — *glabra* Lmk. G. — *tomentosa* Lmk. G. — ***glabra* × *tomentosa*** G. im Dorfe zwischen den Eltern. — *Carlina vulgaris* L. G. — *Centaurea Scabiosa* L. G. — *Achyrophorus maculatus* (L.) Scop. Ls. — *Lactuca muralis* (L.) Less. G. Ls. — *Crepis paludosa* (L.) Mneh. Ls. — *Hieracium praealtum* Vill. B. Rühn. — *pratense* Tausch. Ls. — *aurantiacum* L. Ls. verwildert. — *boreale* Fr. G. — *rigidum* Hartm. G. — *umbellatum* L. G. — *Phyteuma spicatum* L. G. B. Ls. — *Campanula rapunculoides* L. G. — *Trachelium* L. G. — *persicifolia* L. B. im Holze bei Wolken. — *Cervicaria* L. G. Koppel. — *Vaccinium uliginosum* L. Ls. Chaussee nach Sülz. — *Oxycoccus* L. Ls. — *Erica Tetralix* L. Hagenow. — *Pirola minor* L. Ls. B. — *secunda* L. Ls. — *Nex Aquifolium* L. G. am Kirchsteig nach Camin. — *Fraxinus excelsior* L. G. — *Gentiana Pneumonanthe* L. Hagenow beim Bahnhof. — *Erythraea Centaurium* (L.) Pers. G. — *Cuscuta europaea* L. G. — *Pulmonaria officinalis* L. G. B. Steinhäger Holz und im Holze bei Wolken (hier mit gefleckten Blättern). Ls. — *Myosotis versicolor* (Pers.) Sm. B. — *Verbascum nigrum* L. G. — *Scrophularia alata* Gil. G. bei der Windmühle. *Veronica montana* L. G. B. Steinhäger Holz. — *Melampyrum nemorosum* L. G. Ls. — *Calamintha Clinopodium* Spenn. G. — *Laminium maculatum* L. G. — *Stachys silvatica* L. G. Ls. — *Betonica officinalis* L. G. — *Trientalis europaea* L. B. im Holze bei Wolken. — *Lysimachia thyrsiflora* L. B. — *Chenopodium Bonus Henricus* L. G. — *Rumex sanguineus* L. G. — *aquaticus* L. Ls. — *Polygonum Bistorta* L. Ls., Rostock, Tessin. — *Humulus Lupulus* L. G. — *Triglochin maritima* L. Ls. — *Potamogeton pectinatus* L. B. Stadtgraben. — *Orchis maculata* L. G. — *incarnata* L. B. Ls. — *Platanthera bifolia* (L.) Rehb. Ls. — *chlorantha* Custer. B. Steinhäger Holz. — *Epipactis Helleborine* (L.) Crtz. G. B. Ls. — *palustris* Crtz. Ls. — *Listera ovata* (L.) R. Br. G. Ls. — *Neottia nidus avis* (L.) Rich. B. Steinhäger Holz. — *Paris quadrifolius* L. G. B. Steinh. Holz. — *Polygonatum multiflorum* (L.) All. G. B. Ls. — *Convallaria majalis* L. G. — *Juncus glaucus* Ehrh. G. — *Luzula multiflora* Lejeune. B. — *Eriophorum vaginatum* L. Ls. Torfmoor. *latifolium* Hoppe. G. Ls. — *alpinum* L. Ls. Torfmoor. — *Carex pan-*

*niculata* L. Ls. — *paradoxa* Willd. B. — *remota* L. Ls. — *elongata* L. Ls. — *glauca* Scop. B. — *palescens* L. Ls. — *silvatica* Huds. Ls. — *Pseudocyperus* L. Ls. — *Milium effusum* L. G. Ls. — *Holcus mollis* L. Ls. — *Triodia decumbens* (L.) R. Br. G. Windmühlen. — *Melica uniflora* Retz. B. Ls. — *Festuca heterophylla* Lam. Ls. — *gigantea* (L.) Vill. G. Ls. — *Brachypodium silvaticum* (Huds.) R. u. Sch. G. — *Triticum repens* L., b) *caesium* Presl. G. — *Equisetum silvaticum* L. G. — *pratense* Ehrh. Ls. — *Osmunda regalis* L. G. Kirchsteig nach Camin. — *Polypodium vulgare* L. G. — *Blechnum Spicant* (L.) With. G. Kirchsteig nach Camin.

Wie ich oben angegeben, erstrecken sich meine Beobachtungen nur auf sehr kleine Gebietstheile und auf sehr kurze Zeiträume, und habe ich daher auf die geognostischen Verhältnisse der angegebenen Standorte nicht weiter eingehen können; nur Folgendes will ich hier bemerken.

Was Lüsewitz betrifft, so liegt es in der Gegend der Wasserscheide zwischen Warnow und Recknitz-Thal. In dieser Gegend befinden sich mehrere sehr ausgedehnte Torfmoore. So ist das grosse Torfmoor bei Lüsewitz recht gut  $\frac{1}{4}$  Meile im Geviert. In diesem Moore steht ein das Wasser ziemlich leicht durchlassender Torf ungefähr 9 bis 10 Fuss hoch, und darunter findet sich eine ziemlich starke Schicht eines Kalkes, dessen Bestandtheile noch einer näheren Prüfung bedürfen.

An andern Stellen hat der anscheinend gute Boden einen Untergrund von einem rothen Eisenstein, so dass die darauf wachsenden Bäume, wenn sie zu einer gewissen Höhe gelangen, anfangen zu kränkeln. Dies gilt namentlich von einer grossherzoglichen Forst in der Nähe von Lüsewitz, Kamin bei Lage, wo die den Hauptbestand bildenden Eichen von einigem Alter sämmtlich krank sind und nach und nach absterben.

Auch Goldenbow liegt so ziemlich auf der Wasserscheide und zwar zwischen der Elbe einer Seits und den Zuflüssen des Schweriner und anderer Seen, die ihre Wasser später der Ostsee zuführen, anderer Seits. — Diese ganze Gegend ist eigenthümlich durchschnitten durch schon bei Hagenow beginnende Brücher, in deren höher gelegenen Theilen ausserordentlich schönes Laubholz, namentlich Eichen und Buchen wachsen. Zwischen diesen in mannichfacher Form sich hinziehenden Brüchern erhebt sich dann das Ackerland von meist gutem Boden, von Wegen durchzogen, die hier schon nach Holsteiner Art vielfältig auf beiden Seiten von mit Hecken gekrönten Wällen (sogenannten Knicks) eingefasst sind.

Bei der ausserordentlichen Mannichfaltigkeit der Bodengestaltung wird es gewiss von allergrösstem Interesse sein, wenn das Meklenburger Gebiet in floristischer Beziehung verbunden mit der hierauf einwirkenden geognostischen nach allen Seiten hin gründlich durchforscht und so das natürliche Gebiet des nordöstlichen Deutschlands abgeschlossen würde. Erwünscht wäre dabei, dass die Liebhaber der Botanik in Meklenburg ihre Bestrebungen mit den unsrigen mehr und mehr vereinigten, und dass sich der Sinn für Botanik überhaupt, bei der grossen dortigen Entwicklung des Ackerbaus, worauf dieselbe ja einen so mächtigen Einfluss hat, mehr und mehr entwickele.

Hoffen wir, dass unser Verein, der klein angefangen, nach und nach sich mehr ausbreite in seinen natürlichen Grenzen, als welche wir im Norden wohl nur die Ostsee ansehen dürfen, und die vereinzeltten Forschungen sammle zu einem abgerundeten Ganzen, zur Freude der Liebhaber der Pflanzenwelt und zum Nutzen der Wissenschaft.

---

## Beiträge zur Flora von Pommern, betreffend *Senecio vernalis* W. K., *Crepis foetida* L., *Orobanche pallidiflora* W. et Gr., *Cirsium canum* (L.) M. B. und einige Bastarde.

Von

C. Seehaus.

Einigermaassen aufmerksame Beachtung der Pflanzenwelt führt dem Beobachter von Zeit zu Zeit wohl in jeder Lokalfloer neue Erscheinungen vor, von denen zu wünschen wäre, dass sie in weiteren Kreisen bekannt würden. Theils sind es Einzüglinge, die durch massenhafte Verbreitung den Pflanzenteppich ändern, theils schliessen sich für seltnere Bürger neue Standorte auf, theils werden bisher unbekannte Arten eines Gebiets entdeckt. Da unser Verein die Nachbarprovinzen nicht ausschliesst, so dürften nachstehende Einzelheiten nicht ohne Interesse sein.

Schon längst war es mir aufgefallen, von *Senecio vernalis* W. K., der ausser in den Grenzprovinzen auch in Vorpommern, auf Wollin,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Jasmund A. v.

Artikel/Article: [Beiträge zur Meklenburgischen Flora. 177-181](#)